Indiana Tribüne.

Jahrgang 10. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 168.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 8. März 1887.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein anständiger zuverlässiger Junge zum Tragen der Tribüne im nördlichen Stadttheil.

Verlangt: Ein Junge, der die Schusterei erlernen will. Einer der bereits etwas Erfahrung hat, wird vorgezogen. Nachzufragen 163 Ost Washington Str Zimmer No. 5. 11m3

Verlangt: Vier tüchtige Möbelschreiner bei Lauter & Jrese. 10m

Verlangt: Ein Mann der mit Pferden umgehen kann und Landarbeit versteht. No. 23 Ost Washington Straße. 10m3

Zu leihen gesucht.

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek auf ein noch im Bau begriffenes Haus. Nachzufragen in der Expedition dieses Blattes, S 21

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gebrauchte Singer Nähmaschine — billig. No. 167 Nord Spring Str. ba

Zu verkaufen: Eine Anzahl Haushaltungsgegenstände, Schlaf-, Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung; auch eine Nähmaschine. Alles billig. No. 605 Madison Avenue. ba

Zu verkaufen:

800 Lampen, 15, 20 und 25 Cents.
500 gemalte Lampen 75 Cents bis $1.00.
100 Hängelampen @ $2 bis $5.00.

F. P. Smith & Co.,
No. 30 & 32 Nord Illinois Straße.

Verschiedenes.

Vollmachten
werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, Jr. Notar, 434 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Zur Beachtung!

Die in Buchform erschienenen Reden der verurtheilten Chicagoer Anarchisten sind bei mir zu haben. Die deutsche Ausgabe kostet 15 Cents.

Carl Pinapank,
No. 7 Süd Alabama Str.

Herm. Sieboldt,
Oeffentlicher Notar und Versicherungs-Agent,
Office: No. 118½ Ost Washington Straße.

Moderne
Frühjahrs-Hüte!

Ein volles Lager von den allerneuesten Moden.

Herren- und Knaben-Hüte!

Bamberger,
No. 16 Ost Washingtonstr

Große
März-Feier
— veranstaltet von der —
Soz. Sektion No. 1
— in der —
Mozart-Halle!
— am —
Sonntag, 20. März '87

Reden, lebende Bilder, Deklamationen, Solo- u. Chor-Gesänge.

Zum Schluß: Ball!

Eintritt für Herren . . . 25 Cents.
Für Damen 10 Cents.

Socialistisch. Leih- u. Sparverein

Obiger Verein ist jetzt vollständig organisirt. Es ist noch eine Anzahl Antheile zu haben, und können solche in der Office der „Indiana Tribüne gezeichnet werden, woselbst auch die ersten Einzahlungen gemacht werden können. Nur Mitglieder einer sozialistischen Sektion können Antheile haben. Die nächste Geschäftsversammlung der Sektion No. 1 zur Aufnahme von Mitgliedern findet am Sonntag, den 13. ds. Mts Nachm. 3 Uhr statt.

Das Direktorium.

Neues per Telegraph.

Wetter-Aussichten.

Indianapolis, 8. März. Hübsches Wetter; Südwind gefolgt von Westwind.

Unglück auf der Hochbahn.

New York, 8. März. Kurz nach 7 Uhr heute Morgen passirte an der 14 Straßen Station der 3. Avenue Hochbahn ein Unglück. In Folge eines Feuers standen die Züge still und die Bahn war blockirt.

Ein Mann stieg aus einem Zuge heraus, um auf der schmalen Platform neben dem Geleise bis zur Station zu gehen. Einige andere Männer folgten ihm.

Auf einmal setzte sich der Zug in Bewegung. Der Mann fürchtete überfahren zu werden, klammerte sich an seinen Nachbar und beide stürzten hinab auf die Straße.

Eine Panik entstand und mehrere Personen sprangen in der Angst hinab. Drei Personen fanden ihren Tod und mehrere wurden schwer verletzt.

† Henry Ward Beecher. †

New York, 8. März. Henry Ward Beecher starb heute Morgen um halb 10 Uhr.

Europäisches.

London, 8 März. Es wird berichtet, daß ein Einverständniß zwischen Rußland und Oesterreich bezüglich ihrer Interessen in den Balkan Staaten erzielt wurde.

Rom, 8. März. Man glaubt, daß ein Allianzvertrag zwischen Oesterreich, Deutschland und Italien am 4 März unterzeichnet wurde.

Editorielles.

— Herr Henderson ist die zweite Auflage des Herrn Murphy.

— Polizeikommissär Elam ist ein Politiker. Man wird sich seiner zu geeigneter Zeit zu erinnern wissen.

— Es scheint uns denn doch, daß die politische Weisheit Sim Coy's nicht die besten Früchte gezeitigt hat.

— Die große republikanische Partei ist so klein geworden, daß sie keine größere Aufgabe mehr kennt, als die deutschen Vereine zu verfolgen.

— Deutsche Vereine werden unter Polizeiaufsicht gestellt, aber Dr. Harrison bleibt nach wie vor Trustee des Irrenhauses. Für Law and Order.

— Die unschuldigen Vergnügungen der Deutschen sind von der Polizei auf den Index gesetzt, aber die Wahlschwindler laufen noch immer frei herum. Für Law and Order

— Seit der Zeit, da wir unser Sommertheater hatten, und wir uns ohne Zwang am Sonntag Abend in gemüthlicher deutscher Weise amüsiren konnten — was haben wir gewonnen?

— Etwas Schändlicheres, Schmachvolleres als die Verfolgung der deutschen Vereine ist noch nicht dagewesen. Wollen die Deutschen sich das ruhig gefallen lassen?

— Ein Polizist, der sich unberechtigter Weise in eine deutsche Gesellschaft eindrängt, sollte schnellstens die Treppe hinabgeschmissen werden. Ungebetene Gäste setzt man vor die Thüre.

— Herr Henderson, der demokratische Polizeikommissär stimmt mit seinen republikanischen Collegen vollständig überein. Es gehört eben zum guten Ton für Law and Order zu sein.

— Die Politik der republikanischen Polizeikommissäre ist eine Politik der Rache. Ob die republikanische Partei dabei gewinnen wird? Bei den Temperenzlern sicherlich.

— Die demokratische Majorität des Senats und die demokratische Minderheit des Hauses reichten vor Schluß der Legislatursitzung noch Berichte ein, dahin lautend, daß in den Staats-Wohlthätigkeitsanstalten, wozu auch das Irrenhaus gehört, Alles in bester Ordnng sei. Das nennt man Cheek, sprich „Tschiek".

— Die Legislatursitzung ist zu Ende. Die Herren sind heimgegangen. Die Demokraten erließen noch vorher einen fürchterlichen Protest gegen das revolutionäre Vorgehen der Republikaner und die Republikaner erließen einen solchen gegen die Demokraten. An Phrasendrescherei lassen beide nichts zu wünschen übrig.

— Den größten Vortheil von den Vorgängen in der Legislatur haben die Wirthe. Wäre die Vicegouvernörsfrage nicht vorgekommen, so wäre die Lizensgebühr aller Wahrscheinlichkeit nach auf 200 Dollars erhöht worden.

— Wie wäre es, wenn man eine von jeder politischen Färbung freie deutsche Protestversammlung gegen das Vorgehen der Polizei den deutschen Vereinen gegenüber abhalten würde? Hat Jemand Lust, die Sache in die Hand zu nehmen?

— Die Lage des liberalen Deutschthums ist in der That eine recht angenehme. Die Unterstützung der Demokraten verstärkt das Rachegefühl der Republikaner, die Unterstützung der Republikaner verstärkt das Temperenzlerthum.

— Drei Polizisten unter Führung des Capt. Lowe bildeten beim Schwabenball gestern Abend eine Sicherheitswache zur Rettung des Vaterlands, aber Howard, der Verwalter des südlichen Zuchthauses, ist noch frei. Alles für Law and Order.

— Der Ausgang dieser Legislaturperiode ist ein wahres Fressen für Alle, welche durch wucherische Geldgeschäfte vom Schweiße Anderer leben. Der Staatsschatz ist leer. Staatsbeamte und Staatsdiener werden nun statt des Geldes eine Anweisung bekommen, worauf geschrieben steht: „Unbezahlt wegen Mangel an Fonds".

Da man solche Anweisungen nicht essen kann, werden sie wohl verkauft werden müssen und mitleidige Seelen werden für jeden Dollar 80 Cents, vielleicht auch 85 Cents geben. Durch Fleiß und Sparsamkeit wird man reich.

— Wie werden sich all die Leute, welche keinen Verdienst haben oder deren Verdienst so klein ist, daß er kaum genügt, Leib und Seele zusammenzuhalten, wie werden sich all die Leute, welche ihre Kinder in die Fabrik schicken müssen, um das Nöthige für den Unterhalt der Familie zusammenzubringen, wie werden all die Frauen, welche sich am Waschtopf abrackern müssen, um ihr Leben fristen zu können, wie werden all die alten Soldaten, deren Pension gerade genügt, um Brod zu schaffen, sich freuen, daß der Staat Indiana es „afforden" kann, für $200,000 ein Soldatenmonument zu bauen.

— Es ist schwer, die passendsten Ausdrücke für das niederträchtige Benehmen der Polizei zu finden. Diese Niedertracht kann besser empfunden, als beschrieben werden. Ein Schritt noch und die Polizisten nehmen sich das Recht in Privatfamilien einzudringen und zu beachten, was da vorgeht, denn nicht nur das Verkaufen von Wein und Bier, auch das Weggeben von Wein und Bier ist am Sonntage verboten.

Im gesetzlichen Sinn ist zwischen einem Verein und einer Familie kein Unterschied.

Wie die Sachen jetzt liegen, so handelt es sich nicht bloß um das, was man bisher unter persönlicher Freiheit verstand, sondern es handelt sich um das Hausrecht. "My house is my castle", ist ein alter Rechtsgrundsatz. Man wahre sein Hausrecht.

Drahtnachrichten.

Protestversammlung.

Chicago, 7. März. Eine große von den Anarchisten berufene Versammlung fand gestern in der Turnhalle an der West 12. Straße statt, in der gegen die Annahme der der Legislatur von Illionis vorliegenden Merritt-Bill protestirt wurde, welche die Bestrafung von Autoren aufreizender Artikel oder Reden verordnet. Ein Journalist Namens Buchanan verdammte die Capitalisten, die Presse und das Militär; dann wurde ein Protest gegen die Bill angenommen. Reden wurden in englischer, deutscher und böhmischer Sprache gehalten. Redakteur Currlin von der „Arbeiterzeitung" rieth seinen Zuhörern, sich zu bewaffnen. Holmes, einer der Vorsitzenden, (englisch) erklärte, die Anarchisten hätten ein Recht, Hochverrath und den Umsturz hergebrachter Rechte zu predigen. Er wolle lieber mit Waffen in der Hand die Revolution predigen, als die Bill angenommen sehen. Er sei gegen die Bill als amerikanischer Bürger, als Sozialist und als Anarchist. Wenn nöthig, sollten Alle zu Rebellen werden und die Revolution verkünden. Currlin und Holmes wurden von der Menge, worunter sich viele Frauen befanden, lebhaft applaudirt.

Fragt Euren Grocer nach
Parrott und Taggart's
Crackers, Cakes und Brod.
Der „Taggart Butter Cracker," ist der beste im Markte.
25 Arten Crackers. 50 Arten süßer Sachen.

Der Schriftsetzer-Streik.

Milwaukee, 7. März. Die Preßleute und die Schriftsetzer der Accidenzdruckereien gingen wieder an die Arbeit. Letztere wurden nur in ihrer individuellen Capazität, nicht als Unionleute wieder angenommen. Die Zeitungsherausgeber weigern sich, die ausgestandenen Schriftsetzer überhaupt wieder zurückzunehmen. Sämmtliche Druckereibesitzer verpflichteten sich gegenseitig, die Union nicht mehr anzuerkennen.

Eisenbahnstreik.

Pittsburg, 7 März. Bloß ein einziger Frachtzug ging heute über die Pittsburger Abtheilung der Baltimore und Ohio Eisenbahn. Der Streik breitet sich immer mehr aus. Die Heizer der Frachtzüge schlossen sich den Streikern an.

Youngstown, O., 7. März. Die Situation an der New York, Pennsylvania und Ohio Bahn ist unverändert. Die Bremser hielten heute eine Versammlung und beschlossen, sich auf keinen Compromiß einzulassen. Die Condukteure schlossen sich heute den Streikern an.

Die Leute der Pittsburg, Cleveland und Toledo Bahn drohen ebenfalls mit einem Streik.

Per Kabel.

Der deutsche Reichstag.

Berlin, 7. März. Im Reichstag wurde heute die Septennatsvorlage wieder eingereicht. Bismarck war anwesend. Kriegsminister von Schellendorf reichte sie ein und sagte: Lassen Sie uns vergessen, was vorgefallen. Es ist kein Zweifel, daß die Vorlage angenommen wird. Dies wird die beste Frucht, welche die Session reifen wird.

Bennigsen sagte: Ich bin für die Vorlage. Die Sache ist durch die Wahl entschieden. Man sollte jetzt alle Differenzen fallen lassen und die bloße Taktik aufgeben. Der Reichstag hat keinen direkten Einfluß auf auswärtige Angelegenheiten, aber er kann die Regierung stärken.

Dr. Windthorst sagte, die Vorlage sollte rasch erledigt werden, er werde im Comite keine Diskussion hervorrufen, er behalte jedoch dem Centrum das Recht vor, seine Stellung zu definiren.

Richter sagte, er stehe noch ganz auf dem frühern Standpunkte. Er werde seine früheren Anträge wieder einbringen und wenn dieselben verworfen werden, werde er gegen das Septennat stimmen.

Deutschland und Rußland.

Berlin, 7. März. Die „Kölnische Zeitung" sagt: Die deutsche Geduld hat auch ihre Grenzen. Wenn das französisch-russische Bündniß bekannt wird, mag sich Rußland vor der deutschen Feindschaft in Acht nehmen.

Briefe von St. Petersburg melden, daß der Haß gegen Deutschland und die Popularität der Franzosen zu einer wahren Epidemie werde.

Bulgarien.

London, 7. März. Baron Thielmann, der deutsche Generalkonsul in Sofia verlangte im Namen Rußland's die Freilassung von sechs Rebellen, zwei von ihnen waren bereits erschossen. Der französische Generalkonsul behauptet, daß mehrere Gefangene mißhandelt wurden. Die Regierung stellt es in Abrede.

Der deutsche Consul in Rutschuck, in dessen Schutz Hauptmann Bollmann, einer der Rebellenführer sich befindet, verweigerte die Auslieferung desselben und sandte ihn nach Giurgewo.

Die Pariser „Temps" behauptet, daß die in Sofia verhafteten Rebellen die ganze Nacht über mit Knuten gepeitscht wurden, daß fünf Offiziere den Mißhandlungen bereits erlegen sind und daß Karaveloff im Sterben liege. Die bulgarischen Regenten hoffen durch solche Grausamkeit den rebellisch Gesinnten Schrecken einzujagen. Die Regenten glauben nicht, daß Rußland sich einmischen wird, und beabsichtigen, in Kürze die vollständige Unabhängigkeit Bulgariens zu proklamiren.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

New York: „Aurania", „Arizona" von Liverpool, „Suevia" von Hamburg.

Southampton: „Fulda" von New York nach Bremen.

Queenstown. „Indiana" von Philadelphia.

Hiesiges.

☞ Die nächste Unterhaltung der Lyra wird am 15. März stattfinden.

☞ Die Bäcker-Union hat in No. 178 Ost Washington Straße ein Arbeits-Nachweis-Bureau mit einem Lesezimmer errichtet.

— **Die feinsten Früchte wie Orangen, Bananen, Feigen, Datteln, Kastanien, Trauben u. s. w. bei Schaffner.**

☞ Der Schweizer Männerchor hat von der Appellation bezüglich der Frank Gisler auferlegten Strafe von $10 und Kosten abgesehen und die Strafe bezahlt.

— John Rosenberg, 196 Ost Washington Straße ersucht alle seine Kunden und das Publikum im Allgemeinen, die große Auswahl und Moden möglichst bald in Augenschein zu nehmen, da jetzt noch billiger gearbeitet wird als wenn der große Boom kommt.

☞ Die County-Commissäre bewilligten heute Martin H. Schlosser, George Schicketanz, Maurice Welsch, Gottfried Monninger und T. B. Richter Wirthschaftslizensen. Der Bericht des Township Trustee Charles J. Many wurde von den County Commissären geprüft und richtig gefunden.

Vom Auslande.

— In Agram wurde vor Kurzem ein grauenhafter Mord entdeckt. Ein Liebespaar hatte sich in einem Hotel einlogirt und mit einer Kiste viel zu schaffen gemacht, so daß es auffiel, als das Paar dieselbe durch einen Lohndiener in die Nähe der Save bringen ließ. Die Kiste, welche einen zerstückelten Leichnam enthielt, wurde von dem Paare sodann in den bezeichneten Fluß geschleudert, in dem sie spurlos verschwand. Die That war jedoch ruchbar geworden, und es erfolgte die Haftnahme des Liebespaares, eines jungen Mannes Namens Anton Gerschak und der Gattin des nächst Raun in Steiermark begüterten Großgrundbesitzers Franz Mallus, der seit einiger Zeit verschollen war. Seine Gattin Therese Mallus hatte ausgesprengt, er sei nach Amerika durchgegangen, und so hatte man nicht gleich nach ihm geforscht. Die vom Untersuchungsrichter Cilli gepflogenen Erhebungen ergaben, daß Therese Mallus mit Hilfe ihres Geliebten Anton Gerschak den Gatten der Erstgenannten in einen Keller gelockt, erschlagen und mit Hacken zerstückelt hatten, um ihr sträfliches Verhältniß ungestört fortzusetzen. Das entmenschte Weib gestand, daß der Mordplan von ihr ausging, während Gerschak sich nur zu einer passiven Rolle bekannte. Nun wurde kürzlich auf einer kleinen Save Insel nächst Latusevav im Eise eingefroren der Kopf einer Leiche aufgefunden, der verhältnißmäßig gut erhalten war. Das Agramer Gericht setzte das Kreisgericht Cilli hievon in Kenntniß, und der Kopf wurde nach Cilli gebracht, um möglicherweise agnoscirt zu werden. In der That erkannten der Bruder des Ermordeten und ein Neffe desselben mit voller Bestimmtheit den Kopf als den des Franz Mallus. Der Kopf wurde nun der Gattin vorgewiesen. Mit voller Gleichgiltigkeit betrachtete sie ihn und sprach darüber Zweifel aus, daß der Kopf der ihres Gatten sei. Nun wurde Gerschak vorgeführt. Der Eindruck, den der Anblick des Kopfes bei ihm hervorrief, ist unbeschreiblich. Die Augen traten hervor, das Haar sträubte sich ihm, und er zitterte wie im Fieberfroste. Auch die Anwesenden waren über diese Scene geradezu entsetzt. Gerschak gestand nun alle Details ein und gab an, in welcher Weise er sich an dem Morde betheiligte. Der Kopf wird bei der Ende April stattfindenden Schwurgerichtsverhandlung als corpus delicti figuriren. Die Verschiebung der Verhandlung bis zu diesem Zeitpunkte hat darin ihren Grund, weil Theresia Mallus inzwischen eines Kindes genesen wird, dessen Vater der Mitmörder ihres Gatten ist.

— Im Theater de la monnaie in Brüssel, in welchem sich in letzter Zeit, namentlich im Parquet, die Damenwelt durch hohe Kopfbedeckungen sehr mißliebig gemacht hatte, hat die Direction folgenden Anschlag vor den Eingängen anbringen lassen: „Nur den älteren Damen ist gestattet, die Hüte im Parquet aufzubehalten." Hierdurch ist, was beabsichtigt war, denn auch vollkommen erreicht worden. Selbst die ältesten Damen legen vor dem Betreten des Theaters ihre Hüte in der Garderobe ab. Zur Nachahmung empfohlen!

— Der Vorstand des nationalen zahnärztlichen Hospitals in London hat beschlossen, weibliche Studenten der Medicin zu der Klinik des Instituts zuzulassen.

Mullaney & Hayes,
—Wholesale Händler in—
Spirituosen, Kentucky Whiskeys, Weinen, 2c.

Unsere Specialitäten:
Mullaney & Hayes' ächter alter Bourbon. Maple Grove Bourbon. Rye Whiskey.

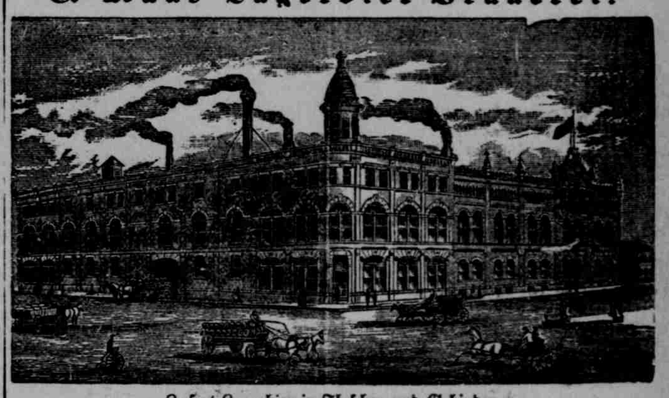
Einzige Agenten für COTE d'OR.

No. 123 Süd Meridian Straße.

Eröffnung eines neuen Herrenschneider-Geschäfts!
LOUIS ADAM & COMPANY,
No. 76 Ost Washington Straße, No. 76.
Reichhaltige Auswahl von importirten und einheimischen Stoffen für Herrenkleider jeder Art.
Reelle Bedienung! Mäßige Preise!

ESTABLISHED 1850. BRYANT & STRATTON INCORPORATED 1886.
Indianapolis Business University
WHEN BLOCK, OPPOSITE POST OFFICE.
Besucht von den besten Leuten. Schüler finden jederzeit Aufnahme
Tag- und Abendklasse.
Die bedeutendste Schule in Indiana. Das einzige Institut der Stadt, welches die Facilitäten zum Unterricht in der Kaufmannschaft und Stenographie besitzt. Competente Lehrer. Erfolgreiche Schüler loben die Anstalt. Freiwilliger oder zwangsweiser Unterricht. Besucher willkommen. Die bedeutendsten Leute empfehlen die Anstalt. Sprecht in der Office, 31 When Block vor. Katalog frei.
Billige Raten für Abendschule. Adressirt:
Business University, Indianapolis.

Lieblings-Bier.
Aurora!
Pilsener- und Lager-Bier
in Gebinden und Flaschen, zu beziehen von
August Erbrich,
No. 220 & 222 Süd Delaware Str.

C. Maus' Lagerbier Brauerei!

Liefert Lagerbier in Flaschen und Gebinden.
Telephon 221. Indianapolis, Ind.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.
Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.
Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	5.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.
☞ Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.
Agentur: James R. Ross & Co.,
No. 129 Süd Meridian Straße,
Indianapolis, Ind.

ANESHÆNSEL and STRONG,
Die bedeutendsten Plumbers und Gas-Fitters!
Wir haben die größte Auswahl in Gaseinrichtung, Pumpen, Sinks, Badewannen, Waschapparate, Hahnen, Blei- und Eisenröhren 2c., zu niedrigsten Preisen.
☞ Reparaturen werden prompt besorgt.
No. 91 Nord Pennsylvania Straße,
Telephon 850. Denison House Block.